

## Architekturwettbewerb Sprengelhauptschule Egg

### Stufe 1: Bewerbungsverfahren

Nicht offener Architektenwettbewerb mit EU-weit offener Bekanntmachung und Teilnehmerauswahl mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren im Oberschwellenbereich für die Vergabe von Architekturplanungsleistungen gemäß dem Bundesvergabegesetz 2006

Verfahrensbestimmungen zur Abgabe eines Teilnahmeantrages samt Bewerbungsunterlagen

Bauherr:

Gemeinde Egg Entwicklungs Gmbh & Co KG  
zuh. Bgmst. Theresia Handler  
Loco 873  
A 6863 Egg  
Österreich

Wettbewerbsbüro:

Architekturbüro Robert Fabach, raumhochrosen architekturkonzepte  
Ansprechpartner: Robert Fabach  
Brosswaldengasse 12  
A-6900 Bregenz  
T +43 699 174 76625  
F +43 5574 / 22 505 - 4  
wettbewerb@raumhochrosen.com

## Inhalt

<b>Architekturwettbewerb Sprengelhauptschule Egg</b> .....	1
<b>Stufe 1: Bewerbungsverfahren</b> .....	1
A.1.  Ansprechpartner .....	3
A.1.1  Auslober / Auftraggeber .....	3
A.1.2  Wettbewerbsbüro / Verfahrensbetreuer .....	3
A.2  Gegenstand des Wettbewerbes .....	3
A.2.1  Planungsaufgabe .....	3
A.2.1  Beschreibung der Aufgabe.....	3
A.2.2  Beschreibung des Unterrichtskonzepts.....	4
A.3  Art des Wettbewerbes.....	4
A.4  Rechtsgrundlagen, Verfahrensregeln.....	5
A.4.1  Grundlagen, Reihenfolge ihrer Gültigkeit .....	5
A.4.2  Geheimhaltungspflicht, Anerkennung der Preisgerichtsentscheidung .....	5
A.5  Teilnahmeberechtigte .....	5
A.5.1  Teilnahmeberechtigung .....	5
A.5.2  Bewerbergemeinschaften .....	6
A.5.3  Ausschlussgründe .....	6
A.5.4  Eignungskriterien und Nachweise .....	7
A.6  Auswahlkriterien .....	7
A.7  Termine .....	8
A.7.1  Eingang der Teilnahmeanträge und Bewerbungsunterlagen .....	8
A.7.2  Terminplan für 2. Wettbewerbsstufe.....	8
A.8  Aufwandsentschädigung bzw. Preisgelder .....	8
A.9  Preisgericht und Vorprüfung.....	8
A.9.1  Fachpreisrichter: .....	8
A.9.2  Sachpreisrichter: .....	9
A.9.3  Vorprüfer: .....	9
A.10  Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen im Verfahren zur Abgabe eines Teilnahmeantrages .....	9
A.11  Einladung zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit .....	10

## A.1. Ansprechpartner

### A.1.1 Auslober / Auftraggeber

Gemeinde Egg Entwicklungs Gmbh & Co KG  
zuh. Bgmst. Theresia Handler  
Loco 873  
A 6863 Egg  
Österreich

### A.1.2 Wettbewerbsbüro / Verfahrensbetreuer

Architekturbüro Robert Fabach - raumhochrosen architekturkonzepte  
Ansprechpartner: Robert Fabach  
Brosswaldengasse 12  
A-6900 Bregenz  
T +43 699 174 76625  
F +43 5574 / 22 505 - 4  
wettbewerb@raumhochrosen.com

## A.2 Gegenstand des Wettbewerbes

### A.2.1 Planungsaufgabe

Gegenstand des Realisierungswettbewerbs (in Folge Architekturwettbewerb genannt) ist die Erlangung von Vorentwürfen für die Planung der umzubauenden Sprengelhauptschule Egg samt Dreifachturnhalle. Es wird ein Gestaltungsvorschlag für das Gesamtgrundstück erwartet, sowie detaillierte Ausarbeitungen und Vorschläge zum Umbau der Sprengelhauptschule in ortsbaulich - baukünstlerischer, in funktional-ökonomischer, als auch in ökologisch - energetischer Hinsicht.

### A.2.1 Beschreibung der Aufgabe

Die Gemeinden Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg betreiben am Standort Pfister 780 in 6863 Egg eine Sprengelhauptschule. Das bestehende Hauptschulgebäude wurde im Schuljahr 1971/72 als Sprengelschule (Schule mit gemeindeübergreifender Nutzung) der Gemeinden Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg eröffnet. Sie wurde ursprünglich für zehn Stammklassen mit entsprechenden Sonderunterrichtsräumen konzipiert, in den Folgejahren als Sprengelhauptschule mit zwei Klassenzügen und Polytechnischem Lehrgang und seit dem Schuljahr 1985/86 als reine Sprengelhauptschule mit Leistungsgruppen betrieben. Die Einrichtungen für den Sport waren stets auch den örtlichen Sportvereinen zugänglich, ein ursprünglich betriebenes Hallenbad wurde später jedoch als Gymnastikraum adaptiert. In den letzten Jahren wurde der Bedarf nach einer Sanierung und Erweiterung der bestehenden Sprengelhauptschule immer dringender. Die Schule solle auf Grund des Platzmangels auf 16 Stammklassen vergrößert werden, die Sonderunterrichtsräume den neuen Lernschwerpunkten angepasst und die Sportanlage durch eine Dreifachsporthalle mit zeitgerechten Nebenräumen ersetzt werden. Ebenso soll in diesem Zuge dieser Baumaßnahmen die Gebäudehülle und Gebäudetechnik auf den neuen Stand der Technik gebracht werden.

## A.2.2 Beschreibung des Unterrichtskonzepts

An der Schule wird mit Stammklassen unterrichtet, die zu jeweils vier Klassen in einem Cluster zusammengefasst werden sollen. Die Stammklassen sollen jeweils alle Schüler (max. 25) aufnehmen können. Zwischen den Stammklassen soll eine Lernlandschaft eingerichtet werden, die für Gruppenarbeiten und freien Unterricht vorgesehen sind.

Für die Lehrerschaft sind Arbeitsplätze vorzusehen, die aufgeteilt werden auf einen zentralen Arbeits- und Konferenzraum und auf Arbeitsplätze in den Clustern. Für den Sonderunterricht (auch den EDV- Unterricht) sind konventionell spezielle Unterrichtsräume vorzusehen.

## A.3 Art des Wettbewerbes

Der Wettbewerb wird als

Nicht offener Architektenwettbewerb mit EU-weiter Bekanntmachung und Teilnehmerauswahl mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren im Oberschwellenbereich für die Vergabe von Architekturplanungsleistungen gemäß dem Bundesvergabegesetz 2006 ausgeschrieben und durchgeführt.

In Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden die fristgerecht eingereichten Teilnahmeanträge der Bewerber in einem Eignungs- und Auswahlverfahren nach den genannten Auswahlkriterien durch die Wettbewerbsjury geprüft und die 30 bestgereihten Teilnahmeanträge zum Wettbewerb in die zweite Stufe eingeladen. Das Bewerbungsverfahren wird anonymisiert durchgeführt. Eine Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb trifft folglich keine Aussage über die Erfüllung von Eignungskriterien.

In der darauf folgenden zweiten Stufe werden aus den eingereichten Projektvorschlägen der zum Realisierungswettbewerb eingeladenen Bewerber die Preisträger ermittelt.

Das Wettbewerbsverfahren erfolgt zur Gänze in Abstimmung mit der am Verfahrensort zuständigen Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg. Die Wettbewerbsunterlagen der 2. Stufe werden auf Vereinbarkeit mit dem WSA geprüft und freigegeben.

## A.4 Rechtsgrundlagen, Verfahrensregeln

### A.4.1 Grundlagen, Reihenfolge ihrer Gültigkeit

Rechts- und Wettbewerbsgrundlagen für das gesamte Verfahren mit Gültigkeit in nachstehender Reihenfolge sind:

1. Schriftliche Fragebeantwortung
2. Protokoll des Hearings
3. Inhalt der Ausschreibungen samt Beilagen

Subsidiär gelten:

4. Bundesvergabegesetz 2006 idgF. (<http://ris.bka.gv.at>)
5. Der Wettbewerbsstandard Architektur der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten Österreich, Stand 19.2.2010 ([http://www.arching.at/baik/upload/pdf/wsa/wsa\\_2010\\_gesamt.pdf](http://www.arching.at/baik/upload/pdf/wsa/wsa_2010_gesamt.pdf))

Alle in den Wettbewerbsunterlagen verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen und sind in der jeweils geschlechtsbezogenen Form zu verstehen.

### A.4.2 Geheimhaltungspflicht, Anerkennung der Preisgerichtsentscheidung

Mit der Abgabe seiner Bewerbung und der Einreichung seines Wettbewerbsprojektes nimmt jeder Teilnehmer sämtliche in den Bewerbungsunterlagen und der nachfolgenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Er ist bis zur Veröffentlichung durch den Auftraggeber zur Geheimhaltung des eigenen Projektes verpflichtet und nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die Entscheidungen des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar sind.

## A.5 Teilnahmeberechtigte

### A.5.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind:

- a) Österreichische ArchitektInnen und Ziviltechniker-Gesellschaften der zur Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe zugelassenen Befugnisbereiche mit aufrechter oder ruhender Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz idgF. Ein/e GewinnerIn bzw. mit ruhender Befugnis hat zur Auftragsverhandlung die aufrechte Befugnis nachzuweisen.
- b) Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU, des EWR oder der Schweiz, die in einem Mitgliedsstaat der EU, des EWR oder der Schweiz niedergelassen sind und dort den Beruf eines/r freiberuflichen Architekten/in befugt ausüben.
- c) Natürliche Personen, die eine Planungsberechtigung zur selbständigen Planung des Wettbewerbsgegenstands in ihrem Sitzstaat besitzen.
- d) Juristische Personen im vorgenannten Sinne, sofern deren satzungsgemäßer Gesellschaftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und eine/r der vertretungsbefugten GeschäftsführerInnen die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

Die Teilnahmeberechtigung muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit gegeben sein.

Jeder Teilnehmer ist an diesem Verfahren nur einmal teilnahmeberechtigt (auch im Rahmen einer Teilnahme – bzw. Arbeitsgemeinschaft). Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Wettbewerbsarbeiten, an denen der Verfasser beteiligt ist, nach sich.

Bei der auszuführenden Tätigkeit handelt es sich um eine vorübergehende oder gelegentliche Tätigkeit in Österreich im Sinne des § 30 Abs 1 ZTG idF BGBl I 9/2008, sodass hierfür kein Anerkennungs- bzw. Gleichhaltungsbescheid gemäß den §§ 373c bzw. 373d bzw. 373e GewO 1994 erforderlich ist;

#### A.5.2 Bewerbergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften, welche sich als Zusammenschluss von in vorgenanntem Sinne befugten Unternehmern zur Teilnahme am Wettbewerb formieren, müssen einen bevollmächtigten Vertreter unter Angabe seiner Adresse (Faxnummer oder E-Mail Anschrift) namhaft machen. Der bevollmächtigte Vertreter ist insbesondere berechtigt, für die Bewerbergemeinschaft rechtsverbindlich Erklärungen abzugeben und mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen sowie Mitteilungen und Post zu empfangen.

Bewerbergemeinschaften müssen eine Erklärung abgeben, dass sie im Auftragsfall die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen werden und die Leistungserbringung dem Auftraggeber solidarisch schulden.

Bei Teilnahmegemeinschaften muss zumindest der bevollmächtigte Vertreter über die unter Punkt A.5.1 beschriebene Teilnahmeberechtigung verfügen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb müssen zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Gewinner des Wettbewerbes aufrecht sein.

#### A.5.3 Ausschlussgründe

Teilnehmeranträge (1. Stufe) werden von der Beurteilung ausgeschlossen,

- bei Verletzung der Anonymität durch direkte Namensnennungen
- beim Fehlen von Referenzprojekten

Bei Anträgen mit mehr als drei Referenzprojekten werden ausschließlich die ersten drei Projekte (in alphabetischer Reihenfolge; Zahlen vor Buchstaben) berücksichtigt.

Andere als deutschsprachige Texte und Beschriftungen in Plänen bleiben unberücksichtigt.

Wettbewerbsarbeiten (2. Stufe) muss vom Preisgericht von der Beurteilung ausgeschlossen werden

- bei Verletzung der Anonymität
- bei verspäteter Einreichung der Wettbewerbsarbeit
- bei nicht erfolgter Auswahl im vorhergegangenen Bewerbungsverfahren.
- bei Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 2 WSA
- wenn der Teilnehmer im Sinne von § 154 Abs. 3 BVergG 2006 nicht als befugt, leistungsfähig oder zuverlässig anzusehen ist.
- wenn falsche Angaben oder Auskünfte gemacht werden, die von wesentlichem Einfluss auf das Vergabeverfahren sind.

Eine Wettbewerbsarbeit kann vom Preisgericht über Beschluss von der Beurteilung ausgeschlossen werden

- bei Fehlen von zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen
- bei Nichteinhaltung von Vorgaben in den Wettbewerbsunterlagen

Den Wettbewerbsbestimmungen widersprechende, fehlerhafte oder unvollständige Wettbewerbsarbeiten führen zum Ausscheiden des betreffenden Bewerbers oder Teilnehmers, wenn deren Mängel nicht behoben wurden oder nicht behebbar sind. Reicht ein Bewerber oder Teilnehmer Unterlagen nicht innerhalb einer gesetzten Nachfrist ein, wird er unmittelbar und zwingend ausgeschieden.

#### A.5.4 Eignungskriterien und Nachweise

Der Bewerber erklärt, dass er für die Erbringung der Leistungen alle erforderlichen rechtlichen, wirtschaftlichen, fachlichen und technischen Voraussetzungen besitzt.

Jedenfalls der Bewerbung (1. Stufe) und dem Wettbewerbsbeitrag (2. Stufe) beizulegen ist:

- a) Nachweis der Befugnis gem. § 71 BVergG

Die Nennung und Beibringung der nachfolgenden, erforderlichen Eignungsnachweise hat - auf Verlangen des Auftraggebers - erst im Zuge des nachfolgenden Verhandlungsverfahrens im Anschluss an den Wettbewerb in aktueller Form zu erfolgen (gemäß § 30 Abs. 2 Z.6 BVergG 2006):

- b) Nachweis der allgemein. beruflichen Zuverlässigkeit gem. § 72 iVm § 68 (1) BVergG
- c) Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gem. § 74 BVergG
- d) Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit gem. § 75 BVergG

#### A.6 Auswahlkriterien

Die Bewertung der vorgelegten Teilnehmeranträge erfolgt qualitativ durch die Jury anhand der nachfolgenden Kriterien.

##### **Ortsbauliche und architektonische Qualitäten**

Architektonische Qualitäten, gestalterischer Ansatz, Entwurfsidee und Gesamtstruktur.

Außenräumliche Qualitäten und Bezug zum Kontext des Ortes.

Breites Repertoire in der Innenraumgestaltung. Integration von Sonderplanern und Fachberatern.

##### **Wirtschaftlichkeit, funktionelle Lösungsfähigkeit**

Erschließung und Gestaltung der Baukörper und Außenräume,

Orientierbarkeit, Flexibilität, Funktionalität von Verkehrslösungen, Erfahrung und Qualitäten beim Bauen im Bestand.

Beispiele für strukturelle Ökonomie in der Grundrissgestaltung.

##### **Pädagogische Qualitäten**

Pädagogische Qualitäten einschlägiger Projekte, Berücksichtigung von Bedürfnissen der Schüler und Lehrer. Zeitgemäße Aussagen zum Thema Unterricht, Maßstäblichkeit in der Planung und Innenraumgestaltung.

Beispiele für Nutzerpartizipation.

### **Ökologische und energetische Qualitäten**

Ökonomische und ökologische Qualitäten. Erfahrung in der energieoptimierten Planung. Fähigkeit zu gesamthaften Lösungswegen in Fragen der Energietechnik und in baubiologischen Fragen.

## **A.7 Termine**

### **A.7.1 Eingang der Teilnahmeanträge und Bewerbungsunterlagen**

Die Bewerbungsunterlagen müssen spätestens am Mo 22. 09. 2014 bis 17:00 Uhr im Wettbewerbsbüro einlangen. Die Verantwortung für das rechtzeitige Einlangen liegt beim Teilnehmer. Nicht rechtzeitig eingelangte Teilnahmeanträge werden ausgeschieden.

Auswahl der Teilnehmer aus dem Kreis der Bewerber: Mi 24. 9. 2014

### **A.7.2 Terminplan für 2. Wettbewerbsstufe**

Die hier angeführten Termine für die 2. Wettbewerbsstufe dienen dem Interessentenfeld als Vorab-Information und sind in der, den ausgewählten Teilnehmern zugesandten Unterlagen genauer definiert.

Verständigung der ausgewählten Bewerber: Do 25. 9. 2014

Ausgabe Unterlagen und detaillierte Ausschreibung für die 2. Wettbewerbsstufe: Do 25. 9. 2014

Örtliche Begehung / Hearing (voraussichtlich): Mo 13.10. 2014

Schriftliche Anfragen bis Fr 10.10. 2014

Abgabe Pläne bis Do 27. 11. 2014

Abgabe Modell: Mo 8. 12. 2014

Jurysitzung (voraussichtlich): 15. 12. 2014

## **A.8 Aufwandsentschädigung bzw. Preisgelder**

In der Bewerbungsphase haben die Bewerber (Teilnahmeantrag) keinen Anspruch auf Kostenersatz.

Für die Wettbewerbsarbeiten in der 2. Wettbewerbsphase sind insgesamt €85.000,-(exkl. 20% Umsatzsteuer) als Preisgeld bzw. Aufwandsentschädigung vorgesehen. Die Aufteilung der Summe wird in den eigentlichen Wettbewerbsunterlagen beschrieben.

## **A.9 Preisgericht und Vorprüfung**

Zusammensetzung des Preisgerichtes

### **A.9.1 Fachpreisrichter:**

Arch. DI Dieter Jüngling, Chur (CH)



Arch. DI Christian Lenz, Schwarzach  
Arch. DI Erich Wucherer, Innsbruck(A)  
Arch. DI Georg Bechter, Langenegg (A)

Ersatzpreisrichter:

Arch. Andreas Hagmann, Chur (CH)  
Arch. DI Thomas Giner, Innsbruck (A) (angefragt)  
DI Maria Flöckner, Salzburg (A)  
NN

A.9.2 Sachpreisrichter:

Bgm. Theresia Handler  
Bgm Bernhard Kleber, Andelsbuch  
Bgm. Armin Berchtold, Schwarzenberg  
Schuldirektor Engelbert Bereuter

Ersatzpreisrichter:

Karl-Heinz Zündel (Gemeindevorstand Egg)  
Benno Pfanner (Gemeindesekretär/Bauamt Andelsbuch)  
Mag. Markus Flatz (Vizebürgermeister Schwarzenberg)  
Lukas Manser (Dir.-Stellvertreter, Hauptschule Egg)

A.9.3 Vorprüfer:

Architekturbüro raumhochrosen  
Ansprechpartner: Robert Fabach

## A.10 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen im Verfahren zur Abgabe eines Teilnahmeantrages

- 1.) Registrierung der Bewerber (Name, Adresse, Email-Adresse) per gesondertem Email mit der Betreffzeile „Bewerbung Wettbewerb Sprengelhauptschule Egg“ ohne Nennung der Kennziffer . (Nicht obligat, dient nur zur Verständigung der Bewerber).
- 2.) Teilnahmeantrag und Nachweis der Befugnis – vollständig ausgefüllt und rechtsgültige Unterfertigung des Bewerbers. Beides ist in einem verschlossenen, undurchsichtigen Kuvert beizulegen, das mit einer sechsstelligen Kennziffer zu versehen ist.
- 3.) Inhaltliches Statement

Jeder Bewerber ist aufgefordert, in einem kurzen, inhaltlichen Statement seinen Bezug, bzw. Erfahrungen mit dem Thema Schulbau zu beschreiben. (Max. viertel bis halbe A4-Seite in PDF-Format). Dieses Statement ist ebenfalls ohne Namensnennungen zu halten.

4.) 1 -3 Referenzprojekte in digitaler Form.

Es sind zu jedem Teilnahmeantrag 1-3 Referenzprojekte auf einem geeigneten Datenträger beizulegen. Diese sollen, müssen aber nicht zwingend realisiert sein. Projekte - auch Wettbewerbsbeiträge - zu Schulbauten oder einschlägigen Aufgabenstellungen werden bevorzugt, sind aber ebenfalls nicht zwingend.

Jedes Projekt ist digital im PDF Format (max. 1-2 Seiten), wenn möglich im Querformat in beliebiger, aber aussagekräftiger Form darzustellen. Die Zusammenfassung aller Projekte zu einem einzigen PDF-Dokument mit mehreren Seiten ist erwünscht.

5.) Alle Darstellungen sind parallel als (ggf. verkleinerter) Ausdruck im Format A3 beizulegen.

Die Präsentation für die Jury erfolgt als Projektion. Die Ausdrücke dienen vornehmlich zur Übersicht.

Für die Lesbarkeit und korrekte Wiedergabe der Dateien auf aktuell in Architekturbüros gebräuchlicher Hard- und Software ist ausschließlich der Verfasser der Referenzprojekte verantwortlich. Es besteht kein Anspruch auf Bewertung von Projekten oder Darstellungen, die nicht offenbar, fehlerhaft, oder durch Verschlüsselung, eingeschränkte Leserechte oder ähnlichen Einschränkungen nicht allgemein lesbar sind.

Die Projektdarstellung ist zu anonymisieren, indem direkte Hinweise auf den Teilnehmer nicht erkennbar sein dürfen. Dies gilt für die Darstellungen selbst, für die Namensgebung der Dateien, der Dateionder und Datenträger, als auch für die Betrachtung mit üblichen Wiedergabeprogrammen (Acrobat Reader, udgl.).

(Dateinamen vorzugsweise mit Kennziffer)

#### A.11 Einladung zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit

Ausschließlich die nach dem hier beschriebenen Verfahren ermittelten Bewerber sind zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit eingeladen. Die Bearbeitung durch die eingeladenen Teilnehmer und Bewertung durch die Jury erfolgt gemäß den Wettbewerbsunterlagen der 2. Stufe.

Sämtliche registrierte Bewerber werden von der Auswahl zur 2. Stufe unter Einhaltung der Fristen gemäß BVergG 2006 durch die Bekanntgabe der Kennziffern der ausgewählten Bewerbungen auf der Homepage des Wettbewerbsvorbereiters und sofern eine Registrierung erfolgt ist, auch schriftlich per Email verständigt.

Bregenz, 25.7. 2014